

Rundfunk-Techniker lassen Funken überspringen

Der RFT-Verein in Staßfurt betreibt seit 25 Jahren eine Erlebnisausstellung

von Kathrain Graubaum

Alles, was Ihr hier seht, ist das „Vorleben“ der Technik in Euren Handys – so begrüßen Jürgen Hofmann und Christoph Dziolloß 23 Sechstklässler aus einem Staßfurter Gymnasium. Die haben ihre Physik-Stunde in die Erlebnisausstellung „Historische Radio- und Fernsehgeräte aus Staßfurt“ verlegt und sprechen zunächst über den Schall als Luftbewegung, ohne die kein Ton aus dem Radio oder Fernseher bei unseren Ohren ankommen würde. Ein „Fachgespräch“ kommt auch an der Maßeinheit Hertz nicht vorbei. Dass 1Hz eine Schwingung pro Sekunde umfasst, wissen die Schülerinnen und Schüler natürlich. Dann aber gibt es Neues, besser gesagt Historisches zu erfahren. Angefangen in den 1920er Jahren sind die Exponate der RFT-Ausstellung Zeitzeugen der Rundfunkgeschichte, die speziell in Staßfurt geschrieben wurde.

Gewissermaßen gehören auch der 72-jährige Jürgen Hofmann und der 86-jährige Christoph Dziolloß zu diesen Zeitzeugen. Bis zur Schließung des Rundfunk- und Fernsehgerätewerkes 1996 haben sie dort gearbeitet. Jürgen Hofmann als Ingenieur für Informationselektronik und Christoph Dziolloß als Ingenieur für Nachrichtentechnik. 90 Prozent der Fernseher, die in den ostdeutschen Wohnstuben flimmerten, kamen aus Staßfurt. „Wir konnten mit dem Fortschritt mithalten. Alle Bauteile kamen aus eigener Herstellung“, betont Christoph Dziolloß. Der einstige Leiter der Abteilung „Entwicklung“ erwähnt die Materialknappheit als große Herausforderung für den sogenannten „Änderungsdienst“. Wenn mal wieder etwas nicht verfügbar war, beratschlagten die Techniker, wie der „staatliche Produktionsauftrag“ trotzdem zu lösen sei. Die beiden Ingenieure bringen auf den Punkt, was mit dem vielgerühmten „Erfindergeist der Ingenieure“ gemeint ist.

Auf so manche jungen Besucher der Rundfunkausstellung schlagen Funken der Technikbegeisterung über. Nicht zuletzt darum gestalten die „Freunde der Staßfurter Rundfunk- und Fernsehtechnik“ ihre Ausstellung unter Einsatz von hohem persönlichem Engagement zu einer Begegnungs- und Bildungsstätte. – Für den nächsten Tag haben sich Fachleute zum Austausch angemeldet; dann kommen Seniorengruppen und immer wieder Schulgruppen an Unterrichts- und Projekttagen. Auch die jährliche Elektronik-Abschlussklasse des Staßfurter Berufsförderungswerkes ist hier traditionell zu Gast. Alles in allem ist



Oben. Dipl.-Ing. Jürgen Hofmann und Dipl.-Ing. Christoph Dziolloß (v.l.) ziehen die Schüler in ihren Bann. Unten. Rundfunkgeschichte zum Anfassen.

Fotos (2) Kathrain Graubaum



das ein großes Pensum für die Fernsehtechniker im (Un)Ruhestand.

Am 18. Mai vor genau 25 Jahren hatten ehemalige Mitarbeiter des Fernsehgerätewerkes Staßfurt den Verein „Freunde der Staßfurter Rundfunk- und Fernsehtechnik“ gegründet. Jürgen Hofmann ist der Vorsitzende, Christoph Dziolloß ein Vorstandsmitglied des Vereins mit derzeit zirka 100 Mitgliedern. Damals wie heute gehen die einstigen Rundfunktechniker mit der Zeit; sind jetzt auch auf Facebook und Instagram unterwegs. Plakate weisen auf ihr 25-jähriges Jubiläum hin und ein Werbetrailer auf „25 Jahre RFT Museum“ ■



RFT-MUSEUM



Staßfurter Stadtmusikanten

Homepage



Video-2025



Freunde der Staßfurter Rundfunk- und Fernsehtechnik e.V. | Lößlerburger Straße 73 | 39418 Staßfurt



Plakatgestaltung: Agentur Pixelpower



Homepage



Video-2025